





## Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Sept. Vor Eintritt in die Tagesordnung der Reichstags-Sitzung am Freitag beantragte Abg. Neuhaus (Düsseldorf), mit der großen politischen Ausdrucksform heute zu beginnen und sie mit dem Antrag auf Aufhebung des Ausnahmezustandes zu verbinden. Nach den gestrigen Ausführungen des Zentrumsführers Marx sei es notwendig, daß die Separatisten nicht einen Tag länger unüberwunden blieben und mit dem Wort operieren könnten, das Rheinland sei von Preußen mit Füßen getreten worden und werde kein Schicksal selbst in die Hand nehmen. (Beifall und Anrufe.)

Abg. Girard (Zentr.): Ich habe Überlegungen, noch nie so entsetzt gehört, wie es eben mit den Worten des Herrn Dr. Marx geschehen ist. Abg. Marx hat niemals das Wort „mit Füßen getreten“ gebraucht. Kamens meiner Fraktion erhebe ich gegen derartige Unterstellungen Widerstand. Dr. Marx hat lediglich über frühere Vorkommnisse gesprochen und weiter betont, daß Preußen auch für das Rheinland früher nicht viel getan habe, und das ist alles. Wir Vertreter des rheinländischen Zentrums sind überzeugt, daß wir in der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem besetzten Gebiet, dem Reich und Preußen die Zukunft für uns sehen können. Wir sind uns bewusst, daß wir zu Preußen gehören und die weitaus größte Zahl der Bewohner der besetzten Gebiete zu Preußen steht. Wir lassen uns in der vaterländischen Treue niemals beirren. Das haben wir gerade in der letzten Zeit gezeigt. Auf unseren Antrag ist das Ministerium für die besetzten Gebiete geschaffen worden. Nichts ist Ihre Bilde auf den jüngsten Aufruf des Ministers Fuchs, aus dem nichts spricht als Reichstreue und Vaterlandsliebe. (Lebhafter Beifall im Zentrum; Anrufe rechts.)

Abg. Neuhaus (Düsseldorf) begrüßte die Ausführungen des Vorsitzenden, in denen die Treue zu Preußen und zum Reich zum Ausdruck kommt, bedauerte aber, daß der Abg. Marx sich gestern anders ausgedrückt habe.

Abg. Park (Komm.) unterstützte den Antrag auf sofortigen Eintritt in die politische Aussprache.

Nachdem Abg. Dr. Peterien (Dem.) sich gegen die Absicht der Deutschnationalen gewandt und die gestrigen Ausführungen des Abg. Marx als einen lapsus linguae bezeichnet hatte, wurde der Antrag der Deutschnationalen abgelehnt.

In allen drei Lesungen wurde Johann

die Abänderung des Bankgesetzes

angenommen. Die notwendig ist, um der Reichsbank die Ausgabe von wertbeständigen Krediten auf Lombardverlehn zu ermöglichen.

Abg. v. Girard (Zentr.) beantragte, daß morgen für die Wiederherstellung der Industrie, des Handels und Gewerbes des besetzten Gebietes die Beilegung der Erteilung öffentlicher Aufträge zur Aussprache gelange.

Abg. Heermann (B. Vol.) ersuchte die Regierung, der sonderbaren Praxis der Banken im Scheckverkehr ein Ende zu machen.

Die Abg. Neuhaus (Düsseldorf) und Krell (Dem.) stimmten für den Zentrumsantrag. Nachdem die Abg. Obermaier (Sos.) und Kempes (D. Vpt.) dem Zentrumsantrag zugestimmt hatten, wurde dieser angenommen.

Es folgte dann die gemeinsame Beratung der kommunistischen und deutschnationalen Anträge auf

Aufhebung des Ausnahmezustandes

im Reich und des kommunistischen Antrags auf Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern.

Abg. Könen (Komm.) begründete die kommunistischen Anträge. Die Errichtung der Militärdiktatur im Reich widerspreche der Verfassung. Die Ernennung des Herrn v. Kahr zum bayerischen Diktator habe Herrn Hitler die Macht entzogen. Von beiden werde aber ein gemeinsames Spiel mit Verletzung der Rollen gegen die Republik gespielt. Sellmann, Müller und Kahr wolle sich die Generale zur Niederdrückung der Arbeiterschaft bedienen. Gerade in Sachsen und in Thüringen, wo es am notwendigsten gewesen wäre, seien keine Zivilkommissare ernannt worden. Dort herrsche unumschränkte Militärdiktatur. Trotz allem sind wir bereit, mit den sozialistischen Arbeitern gemeinsam zu kämpfen und auch in Thüringen in eine Arbeiterregierung mit ihnen einzutreten. Wir rufen die 10 bis 15 Millionen Proletariat auf zur Einheit gegen die Militärdiktatur.

Abg. Gräfe-Idarlingen (D. Natl.) begründete den Antrag der Deutschnationalen. Aus dem alten Kabinett der Laten ist nun das Kabinett der Kapitulation geworden. Grundsätzlich sind wir für eine Diktatur. Die Veranlassung der Deutschen kommt geradezu nach der Diktatur. Eine solche Rechtsverfassung können wir aber nicht der jetzigen Reichsregierung zugeben. Wir beantragen die Aufhebung des Ausnahmezustandes im Reich. In Bayern scheinen die vaterländischen Verbände in erfreulicher Stärke entwickelt zu sein. Dort ist die Erregung über die Ruhrkapitulation groß. Wir streben danach, daß auch das Reich grundsätzlich ohne Sozialdemokratie reagiert wird.

Nach der Erklärung des Reichsinnenministers Sellmann, daß die Regierung ihre Antwort im Rahmen der Aussprache über die politische Lage geben werde, wurde auf Antrag des Abg. Dr. Scholz (D. Vpt.) die Aussprache auf Dienstag verlegt und die Sitzung um 7 Uhr geschlossen. Dienstagmittag 3 Uhr: Entgegennahme einer Regierungserklärung.

## Die vollziehende Gewalt.

Berlin, 28. Sept. Der Reichswehrminister hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. September die vollziehende Gewalt auf folgende Militärbefehlshaber übertragen: General von Gail für den Bezirk des Wehrkreises 1 (Ostpreußen und Reichsprovinz Westpreußen); General von Tschischwitz für den Bezirk des Wehrkreises 2 (Pommern, Schleswig-Holstein, Grenzmark Westpreußen und Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburgischer Landesteil Eutin, Groß-Hamburg und Lübeck); General von Horn für den Bezirk des Wehrkreises 3 (Brandenburg, Niederelbien, Oberelbien und Grenzmark Posen); General Müller für den Bezirk des Wehrkreises 4 (Provinz Sachsen ohne den Regierungsbezirk Erfurt, Freistaat Sachsen, Anhalt, Braunschweig und braunschweigischer Landesteil Calverde); General Reinhardt für den Bezirk des Wehrkreises 5 (Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Erfurt, Freistaat Hessen, Thüringen, Waldeck, Württemberg, Baden und Hohenzollern); General von Löbner für den Bezirk des Wehrkreises 6 (Sachsen, unbesetztes Gebiet, unbesetztes Rheinland, Oldenburg, Bremen, Lippe-Deimold und Schaumburg-Lippe); General von Rossow für den Bezirk des Wehrkreises 7 (Bayern).

Im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern ernannte der Reichswehrminister zu Regierungskommissaren: Dr. Sieber, Oberpräsident, für das Gebiet des Wehrkreises 1; Hartwig, Minister des Landes, für den Bezirk des Wehrkreises 2; Richter, Polizeipräsident, für den Bezirk des Wehrkreises 3; Gronowski, Oberpräsident, für den Bezirk des Wehrkreises 6.

## Eine Freizugsbewegung des Rheinlandes.

Köln, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeitgeheimnisse der politischen Parteien der Rheinprovinz rufen für Sonntagvormittag auf dem Kölner Messegelände die Massen zum Freizug zum Reich auf. Die Versammlung soll ein Gegengewicht für die von den Sonderländern in Düsseldorf geplante Aktion darstellen.

## Eine Volksspeisungsaktion in Preußen.

Berlin, 28. Sept. Das preußische Staatsministerium erklärt, wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, folgenden Aufruf:

Hilfe für die hungernden Volksgenossen! Mitbürger! Weite Kreise unserer Volksgenossen haben und leiden unter den furchtbaren Nachwehen des Weltkriegs und der Ruhrbesetzung. Der Nahrungszersall und die Teuerung lasten schwer auf uns. Die immer zunehmende Verschlechterung des Ernährungszustandes unseres Volkes erfordert außer gewöhnliche Maßnahmen. Zu dem bisherigen staatlichen Vorgehen auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft muß jetzt zu Beginn der kalten Jahreszeit, im gesamten Staatsbereich eine großartige Volksspeisungsaktion hinzutreten. Oberster Grundsatz muß sein, unter allen Umständen jedem wirklich Darbenden, den Bedürftigen und Angehörigen des zugrunde gehenden Mittelstandes zum mindesten täglich eine warme Mahlzeit zuzuführen. Zur Ergänzung der öffentlichen Mittel werden große Spenden der Leistungsfähigen Kreise der Bevölkerung in Stadt und Land an Geld und Lebensmitteln erfordert. Jeder, dessen Herz noch warm fühlt, dessen Botschaften noch unberührt ist, der sich täglich noch fähig fühlen kann, soll sich dankbar dieser Bevorzugung bewußt sein, um seine Pflicht zu erkennen, an die abzugeben, deren Gesundheit und Lebenskraft durch Hunger untergraben wird. Wer ermöglicht es, insbesondere Kindern, Greisen und werdenden Müttern Kräftigung zu spenden? Wir rufen die Bevölkerungstreu in Stadt und Land auf, die freiwillige Volksspeisung auf sich nehmen. Das preußische Volk wird — des sind wir sicher — willig unserem Rufe folgen.

Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, liegt die Leitung der Volksspeisungsaktion in Händen des preußischen Landwirtschaftsministers als Staatssekretärs für die Volksernährung. Geldspenden können sofort an die staatlichen Kassen, Konto Volksspeisung, eingezahlt werden. Die Gemeinden werden ersucht, bei ihren Kassen gleiche Konten einzurichten. Ferner nimmt die Preußische Staatsbank in Berlin, Konto Volksspeisung, Spenden an. Außerdem werden die meisten deutschen Tageszeitungen Sammlungen eröffnen und darüber öffentlich quittieren. Die zur Annahme von Lebensmittelspenden berechtigten Stellen werden sofort vom Regierungspräsidenten öffentlich bekanntgegeben werden.

## Vorläge für eine allgemeine Finanzreform.

Berlin, 29. Sept. Laut „Vormärts“ hat die Steuerkommission des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Allgemeinen freien Angestelltenbundes und des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes dem Reichsfinanzministerium Richtlinien und Vorläge für eine allgemeine Finanzreform unterbreitet. Es wird darin als Vorbedingung für die Schaffung einer wirklichen Goldwährung das Gleichgewicht des Staatshaushalts bezeichnet. Ohne Eingreifen in die Substanz der Wirtschaft sei jedoch an eine Gesundung der Finanzen nicht zu denken. Die Steuerkommission fordert daher unmittelbare Beilegung des Reiches an den Erträgen der Volkswirtschaft, und zwar sollen Körperschaften, die auf Grund des Körperschaftsteuergesetzes der Körperschaftsteuer unterliegen, ihren Anteil um ein Drittel erhöhen. Dieses Drittel soll dem Reich abgetreten werden. Unternehmungen von Handel, Verkehr und Gewerbe, die über 100 Arbeitnehmer beschäftigen oder die ein Anlagekapital von mehr als einer Million haben, sollen durch Reichsgehalt zur Körperschaftsbildung verpflichtet werden. Andere Betriebe sollen durch die Reichsgewerbesteuer in Höhe von einem Viertel des Lohntrages ersetzt werden. Das inländische Vermögen über Grundbesitz soll ausfallen des Reiches an erster Stelle mit einer Grundschuld in Höhe von einem Viertel des vom abgabepflichtigen Eigentümer angegebenen Wertes belastet werden. Die Steuerkommission fordert ferner eine Neuordnung des Reichserbrechts.

## Eine Verordnung über die Devisenverfassung.

Berlin, 28. Sept. Auf Grund des § 24 der Durchführungsverordnungen der Verordnung des Reichspräsidenten über Devisenverfassung vom 7. Sept. 1923 (RGBl. I, S. 865) wird veröffentlicht:

1. Absatz 3 der Verordnung über die Devisenbanken vom 11. Sept. 1923 (Reichsanzeiger Nr. 211, 12. Sept. 1923) erhält folgende Fassung: Devisenbanken im Sinne der Devisenverfassung sind die Banken und Bankiers oder deren Zweiganstalten, so weit die Mitglieder der an ihrem Sitz befindlichen Abrechnungsstelle der Reichsbank sind und auch der dem 12. Sept. 1923 und § 1, Abs. 1, der Bankrechtsverordnung vom 8. Mai 1923 (RGBl. I, S. 279) Devisenbanken waren.

2. Die in Absatz 4 der Verordnung über die Devisenbanken vom 11. Sept. 1923 gefachte Abwicklungspflicht wird bis 13. Oktober 1923 verlängert für diejenigen Banken und Bankiers, die nach der Verordnung vom 11. Sept. 1923 nicht mehr Devisenbanken sind, aber Antrag auf weitere Zulassung als Devisenbanken bei der zuständigen Landesbehörde oder der von dieser bestimmten Stelle gestellt haben.

## Keine Erhöhung der Beamtengehälter.

Berlin, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Gestern fanden im Reichsfinanzministerium die allmähentlichen Verhandlungen über eine Erhöhung der Reichsbeamten- und Arbeiterlöhne statt. Die Regierung lehnte es ab, mit den Organisationen über eine Erhöhung zu verhandeln, da die Beamtengehälter bereits 20 Prozent über der Teuerung lägen. Die Beamtenorganisationen mühten sich mit diesem Bescheid einverstanden erklären. Die nächsten Verhandlungen finden am 1. Oktober statt.

## Freiwilliger Trupps bei Berlin.

Berlin, 29. Sept. In der Umgebung von Berlin sind während der letzten 14 Tage vielfach Trupps jugendlicher Personen aufgetaucht, die sich der Reichswehr zur Verfügung zu stellen beabsichtigen. Da ein ausdrückliches militärisches Verbot zur Anwerbung und Einstellung derartiger Freiwilliger vorliegt, machen sich die Veranstalter und Teilnehmer an der Bildung derartiger Trupps wegen Zuwiderhandlung gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 24. Mai 1921, betreffend Verbot militärischer Verbände, strafbar. Der Polizeipräsident von Berlin hat infolgedessen die Beamten der Schutzpolizei angewiesen, beim Aufsuchen solcher Trupps sofort einzuschreiten und die Teilnehmer festzunehmen.

## An unsere Leser!

Durch die weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage sind wir wiederum zu einer Erhöhung unserer Bezugs- und Anzeigenpreise gezwungen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet für die Zeit vom 1. bis 14. Oktober: im Verlag abgeholt 43 Mill. Mark, in den Ausgabestellen 44 Mill. Mark, durch die Träger ins Haus gebracht 45 Mill. Mark.

Der Verlag.

## Wiesbadener Nachrichten.

Oktober.

Der zehnte Monat unseres Kalenders heißt Oktober, d. h. der Achte, weil der Monat im altrömischen Kalender, der mit dem März begann, der achte war. Seine bekanntesten deutschen Namen sind Weinmonat, weil in ihm der größte Teil der Weinreife fällt, und Gilbhart, weil in dem Monat das Laub gilbt. Auch die Namen Vaudis und Wellmonat kommen vor. Der Monat ist demnach ein echter Herbstmonat, ein Teil der Übergangszeit vom Sommer in den Winter. Schöne Oktobertage sind nicht selten, aber unregelmäßig, namentlich Tage pflegen häufiger zu sein, als diese. Posttage sind der 2., der 16., der 21. und der 28. Vom 2. (Reedegart) wird gesagt: „Hält das Laub auf Reedegart, so ist das nächste ein fruchtbares Jahr.“ Vom 16. (St. Gallus) kündigt eine Wetterregel: „Mit St. Gall“ bleibt die Kuh im Stall“, vom 21. (Ulrich) heißt es: „An Ulrich muß das Kraut hinein, sonst schrien Simon und Juda (28.) drein.“ Andere Wetterregeln lauten: „Wenn im Oktober das Wetter leuchtet, noch mancher Sturm den Ader leuchtet.“ „Im Herbst des Wetter hell, bringt es Wind und Winter schnell.“ „Sind das Laub noch fest auf dem Baum, fehlt ein strenger Winter kaum.“ „Bringt der Oktober viel Frost und Wind, so ist der Januar und Februar gelind.“ „Warmer Oktober bringt frühwahr uns sehr kalten Februar.“ „Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er die Gottesacker bedacht.“ „Hält der erste Schnee in den Schmutz, vor strengerem Winter kündigt er Schutz.“ Die Tageslänge nimmt während des Monats um über 1 1/4 Stunden ab. Der Oktober hat 31 Tage, von denen in diesem Jahr vier Sonntage sind.

Die „Unterhaltungsbeilage des Wiesbadener Tagblatts“ kann auch diesmal aus technischen Gründen erst der Montag-Ausgabe beigelegt werden.

Der neue Protokoll für die Woche vom 1. Oktober bis 7. Oktober (23 Millionen) wird im Anzeigenteil dieser Nummer bekanntgegeben.

Zur Ausführung des Reichsmietengesetzes veröffentlicht der Magistrat im Anzeigenteil dieser Nummer eine neue Verordnung.

Die „Volkstimme“ ist, wie uns mitgeteilt wird, nicht auf 3 Monate verboten. Sie war zweimal 3 Tage verboten und erscheint heute wieder.

Das Wohnungs- und Befahrungsamt sieht am Montag, den 1. und Dienstag, den 2. Oktober, aus der Zuhlenstraße nach dem Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19 um.

Die Wetterlage. Der Druckanstieg hat allgemein Aufbesserung gebracht. Auch an den nächsten Tagen wird die Wetterlage weiterhin von hohem Druck beherrscht werden. Niederschläge sind infolgedessen nicht zu erwarten. Bei kräftiger Sonneneinstrahlung steigen die Temperaturen tagsüber stärker an.

Verbotene Flaggen. Nach Mitteilung des Polizeipräsidenten findet die Bestimmung des Artikels 1 der Verordnung Nr. 20 der Internationalen Rheinlandkommission vom 22. Juli 1920, betr. das Flaggen, nach welchem das Führen von Flaggen in National- oder sonstigen Farben nur dann gestattet ist, wenn 48 Stunden, bevor das Flaggen in Aussicht genommen ist, schriftliche Anzeige bei dem Konsulats- oder Intelligenz- oder Konsularbeamten, der die Entscheidung über die Zulassung fällt, erstattet ist, in letzter Zeit nicht mehr die nötige Beachtung. Unter dem Dissen von Flaggen ist auch das Mitführen von kleinen Fahnen (Wimpeln) an Automobilen zu verstehen. Ausgenommen von dieser Vorschrift sind gemäß Artikel 4 a. a. D. nur die alliierten und assoziierten Behörden sowie die Konsulatsbehörden anderer Nationen. Diese Vorschriften werden auf Grund des Herrn Reichsdelegierten für den Stadtkreis in Erinnerung gebracht mit dem Hinweis, daß Verstöße dieser Bestimmungen strafbar sind.

Vom Wochenmarkt. Heute Samstag waren Infuhr und Nachfrage gut, bei flottem Verkauf. Graugew. bzw. Rheinlandschafwolle, in Millionen Mark: Weizen 2 bezw. 2,5, Roggen 3 bezw. 3,5, Weizen 1,5—2 bezw. 2—2,5, Rüböl 1 bezw. 1,5, Gelbe Rüben 3 bezw. 3,5, Rote Rüben 5 bezw. 5,5, Kohlrabi 2—3 bezw. 2,5—4, Spinat 2,5 bezw. 3, Blumenkohl (Hiesiger) 2—5 bezw. 3—6, grüne Stangenbohnen 7 bezw. 8, Zwiebeln 3,5—4 bezw. 4, Kürbis 2—3 bezw. 2,5—4, Kürbis 3,5—8, Kochkohl 2—4 bezw. 2,5—5, Kohlrüben 3—8 bezw. 4—10, Kohlrüben 2,5 bezw. 2,5, Zwickeln 2,5—3 bezw. 3—4, alles per Hund. Lauch 2—4 bezw. 2,5—3, Sellerie 4—8 bezw. 4,5—9, Kopfsalat 2 bezw. 2,5—3, Endivienalat 3 bezw. 3,5, alles per Stück.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsamtes meldet, vom 1. Januar bis 27. September 1923 insgesamt 60 835 (Kurgäste und Badanten).

Kleinrentnerfürsorge. Aus dem Kreis der Kleinrentner ist in letzter Zeit darüber bekannt geworden, daß von den Fürsorgebehörden (Gemeinden, Wohlfahrtsämter usw.) die Aufnahme in die laufende Kleinrentnerfürsorge von der vorherigen Veranlassung von Möbelfürsorge aus ihrem früheren Nachschuß abhängig gemacht wird. Es wird daher darauf hingewiesen, daß die für die Durchführung der Kleinrentnerfürsorge maßgebenden Richtlinien vom 2. Mai 1923 zu § 3 Ziffer 4 (R.G.B. I, S. 288) ausdrücklich bestimmen, daß bei laufenden Unterhaltungen, die auf Grund des Vermögenssteuergesetzes vom 8. April 1922, 1. Abschnitt § 10 (R.G.B. I, S. 338) ausgelassenen Ausnahmen bezugl. des Vermögens, des Hausstands usw. in Betracht kommen. Hiernach ist die Forderung der Gemeinden zur Veranlassung von Möbeln gegen Gewährung von laufenden Unterhaltungen überhaupt nicht mehr zulässig. Fürsorgeempfänger, die bereits eine derartige Verpflichtung eingegangen haben, wird empfohlen, die Aufhebung der laufenden Unterhaltungen zu beantragen. Außerdem wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Beschwerden gegen die Festsetzung oder Ablehnung von Fürsorgeleistungen bei dem die Fürsorge gemäßen Kommunalarbamt (Kreis- oder Stadtamt, Magistrat) schriftlich einzulegen, gegen dessen Entscheidung sie gerichtet sind. Gibt dieser der Beschwerde, auch nach erneuter Prüfung, nicht statt, so hat er sie dem Regierungspräsidenten vorzulegen, der endgültig entscheidet.

Zahlung der Erwerbslosenunterstützung für Jugendliche unter 21 Jahren an die Eltern bzw. Vormünder. Wie uns mitgeteilt wird, dürfen sich in letzter Zeit die Fälle, wo jugendliche Erwerbslosenunterstützungsempfänger ihre Unterstützung nicht oder nur teilweise den Eltern bzw. Vormündern abgeben. Es liegt daher Veranlassung vor, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, daß das Arbeitsamt in allen derartigen Fällen auf Antrag bereit ist, die den Jugendlichen zustehende Unterstützung an die







...lesben.



# Verordnung zur Ausführung des Reichsmieten-Gesetzes.

Auf Grund des § 11 des Reichsmietengesetzes (Reichsgesetzbl. S. 273) und der Preussischen Ausführungsverordnung vom 4. August 1923 (Preussische Gesetzesammlung S. 392) wird unter Aufhebung der bisherigen Ausführungsverordnungen mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Falls die Mietparteien sich nicht freiwillig über den Mietvertrag und die Höhe des zu zahlenden Mietzinses einigen, oder falls eine der Mietparteien schriftlich erklärt, daß die gesetzliche Miete gelten soll, gilt nach Ablauf der gesetzlichen Fristen die gesetzliche Miete. Diese setzt sich zusammen aus der Grundmiete und den Zuschlägen.

§ 2. Zur Berechnung der Grundmiete sind von der Friedensmiete vom 1. Juli 1914 folgende in Hundertteilen der Friedensmiete ausgedrückten Beträge abzuziehen:

1. für Betriebskosten und laufende Instandsetzungsarbeiten 20 %
2. für Heizstoffe in Häusern mit Sammelheizung 9 %
3. in Häusern mit Warmwasserversorgung 3 %
4. falls in der Friedensmiete Beteiligungen für Nebenleistungen enthalten waren:
  - a) für Bereitstellung von Wasser, Elektrizität, Dampf, Brennstoff u. dgl. je 2 %
  - b) für Spiegelglasverfälschung 1-3 %
  - c) für Treppenhausebeleuchtung 1 %
  - d) für Fahrstuhlbenutzung 2 %
  - e) für Wägen 2 %
  - f) für Müllabfuhrgebühr 0,4 %
  - g) für Schornsteinfegergebühr 0,5 %
  - h) für Klempner 0,3 %

§ 3. Zu der Grundmiete treten folgende Zuschläge:

1. für Steigerung der Zinsen einer in der Bausparzeit vorhandenen Belastung des Grundstücks und für Steigerung der Kosten für die Erneuerung der Belastung die einfache Grundmiete.
2. für Verwaltungskosten einschließlich der Kosten, die dem Vermieter durch die Beschaffung des Reinigungsmaterials entstehen:
  - a) für Wohnhäuser mit 1-3 Mietern die 100 000fache Grundmiete.
  - b) für die übrigen Wohnhäuser die 150 000fache Grundmiete.

Sämtliche übrigen Betriebskosten werden durch Umlage erhoben, d. h. der Vermieter hat die ihm tatsächlich entstandenen Ausgaben den Mietern nachzuweisen und die Mieter haben die nachgewiesenen Beträge im Verhältnis der Grundmieten der einzelnen Mieträume zu vergüten.

Zu den umzusetzenden Betriebskosten gehören nur die in der preussischen Ausführungsverordnung vom 4. August 1923 in X Ziffer 1-10 aufgeführten Betriebskosten. Demgemäß gehören zu den Betriebskosten auch die Kosten für Erneuerung und Instandsetzung der Müllbehälter und der Sanbangeime, sowie die Kosten für Bürgersteigreinigung und die Kosten für Erneuerung der Glühbirnen, Glühbirnen und Jalousien der Treppenhausebeleuchtung.

Die Umlage erfolgt am Schlusse eines jeden Kalendermonats beim Kalendervierteljahre, je nach der Art der Mietzahlung. Zu diesem Zwecke hat der Vermieter möglichst am letzten Werktage des Monats oder Vierteljahres die Beträge über die umzusetzenden Beträge des vergangenen Zeitabschnitts dem Mieter oder dessen Vertreter vorzulegen.

Hat der Vermieter Betriebskosten im voraus bezahlt, so ist er berechtigt, die gesamte vorausbezahlte Summe bei der nächsten Abrechnung umzusetzen, soweit die Vorauszahlung angemessen war.

Feuerversicherungsbeiträge dürfen nur mit 95 vom Hundert der an die Massische Brandversicherungsgesellschaft in angemessener Höhe bezahlten Beträge umgelegt werden.

Die Treppen- und Flurbelichtung wird, falls eine Sondermessung des Verbrauchs erfolgen kann, umgelegt; falls die Lichtquelle an die Zähler der einzelnen Mieter angeschlossen ist, tragen diese die entstandenen Kosten der Beleuchtung; falls die Treppen- und Flurbelichtung an die Messer des Hauseigentümers angeschlossen ist, erfolgt die Umlage unter Berücksichtigung der vom städtischen Elektrizitätswerk jeweils festgelegten Verbrauchssätze.

Weiter sind — aber nur auf die Mieter, welche den Vorteil davon haben — umzusetzen die besonderen Nebenleistungen des Vermieters, wie die Bereitstellung von Wasser, Elektrizität, Dampf, Brennstoff und dergl., sowie die Kosten der Spiegelglasverfälschung.

Besonders neben diesen Leistungen sind die Wohnungsbaubausätze, sowie die Kosten der Heizstoffe für Sammelheizungen und Warmwasserversorgung, sowie auch die Kosten der Anfuhr gehören, zu tragen.

In allen Umlagen ist der Vermieter, wenn er selbst im Hause Räume inne hat, entsprechend beteiligt.

§ 4. Der Vermieter ist berechtigt, von den Mietern in den drei ersten Werktagen eines jeden

Monats den fünfhunderttausendfachen Betrag der auf einen Monat entfallenden Grundmiete als Vorbehalt auf die nach § 3 Absatz 2 ff. umzusetzenden Betriebskosten zu verlangen. Falls dieser Vorbehalt nicht ausreicht, ist Vermieter berechtigt, spätestens am dritten Werktag nach der Vorlage der Beträge, die auf die einzelnen Mieter entfallenden Betriebskosten, soweit sie durch den geleisteten Vorbehalt nicht gedeckt werden, von den Mietern einzufordern.

Die Abrechnung der von den Mietern nach Absatz 1 geleisteten Zahlungen erfolgt je nach der Art der Mietzahlung bei der am Schlusse eines jeden Monats oder Kalendervierteljahres oder bei etwaiger früherer Beendigung des Mietverhältnisses vorzunehmenden Umlage. Zur weiteren Vorbehaltzahlung ist Mieter nur dann verpflichtet, wenn über die im letzten Monat oder Kalendervierteljahr geleisteten Vorbehaltzahlungen abgerechnet ist.

Im Uebrigem regelt sich die Zahlung der gemäß § 3 1, 2, 3, Absatz 1 und 2, sowie § 5 der Ausführungsverordnung zu entrichtenden Grundmiete nebst Zuschlägen nach den vertraglichen Vereinbarungen oder gesetzlichen Bestimmungen über die Gültigkeit des Mietzinses.

§ 5. Zur Grundmiete tritt für die Kosten der laufenden Instandsetzungsarbeiten ein Zuschlag in Höhe der 300 000fachen Grundmiete.

In diesem Zuschlage sind nicht enthalten: das Tapezieren und Anstreichen oder Füllen der Wände und Decken, das Streichen der Fußböden und der Fenster, das Anstreichen der Türen, die Instandhaltung der Badeeinrichtungen, der Wasserbühnen (Neuauflegen der Schieber), der Kochherde, der Öfen innerhalb der Wohnungen oder sonstiger Mieträume, sowie die Instandhaltung der Jalousien. Jeder Mieter hat die Kosten für die vorgenannten Instandsetzungsarbeiten in seinen Mieträumen gegen Vorzeigen der Belege zu tragen.

Der Mieter ist vor der Vornahme der Reparaturen zur Bestimmung der Handwerker berechtigt, die die Arbeit ausführen sollen. Er kann die Arbeiten selber ausführen, sofern er die erforderliche berufliche Ausbildung hierfür besitzt.

Bei Streit über die Notwendigkeit einer derartigen Instandsetzungsarbeit und über die Eignung des Mieters zur Ausführung derselben, sowie bei Streit über die Notwendigkeit einer laufenden Instandsetzungsarbeit überhaupt, entscheidet das Miet-einigungsamt als die vom Magistrat durch Verordnung vom 13. Dezember 1922 in Gemäßheit des § 6 des Reichsmietengesetzes eingerichtete Stelle.

§ 6. Für Räume, die zu gewerblichen Zwecken (§ 1 der Reichsgewerbeordnung) hergestellt sind, oder mit Zustimmung der Gemeindebehörde für solche Zwecke verwendet werden, tritt zur Grundmiete außer den in den §§ 3 und 5 bezeichneten Zuschlägen noch ein weiterer Zuschlag von dem 100 000fachen Betrag der Grundmiete. Diese Bestimmungen finden jedoch nur auf solche gewerbliche Räume Anwendung, für welche am 1. Juli 1914 eine 1500 Mark übersteigende Miete vereinbart oder ortsüblich war.

§ 7. Als große Instandsetzungsarbeiten gelten nur die in § 5 des Reichsmietengesetzes aufgeführten Arbeiten.

Ein besonderer Zuschlag zur Grundmiete für große Instandsetzungsarbeiten wird nicht festgesetzt. Auf Antrag eines Vertragspartners ist vom Miet-einigungsamt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Gebäudes ein Zuschlag für die Verzinsung und Tilgung von Mitteln für die Kosten einer im Einzelfall seit Oktober 1920 ausgeführten und notwendigen oder in den nächsten zwölf Monaten nach Stellung des Antrags auszuführenden notwendigen großen Instandsetzungsarbeit für einen genau bestimmten Zeitraum zu bestimmen.

Das Miet-einigungsamt darf bei Festsetzung von Zuschlägen für große Instandsetzungsarbeiten über den 100 000fachen Betrag der Grundmiete nicht hinausgehen.

§ 8. Die Untermiete ist in der Weise zu berechnen, daß zunächst der Gesamtbetrag der gesetzlichen Miete festzustellen ist, die der Untermieter selbst für den leeren Raum bezahlt. Zu diesem von dem Untermieter für den leeren Raum zu entrichtenden Mietzins sind angemessene Zuschläge für die Ueberlassung von Einrichtungsgegenständen, Beleuchtung, Heizung, Bedienung und Vergabe von Schlüsseln zu zahlen.

Diese Bestimmungen finden entsprechende Anwendung, wenn ein Hauseigentümer oder jemand, der ein Grundstück auf Grund eines Erbbaurechts, Nießbrauchs oder eines ähnlichen Rechtsverhältnisses inne hat, einen Teil des von ihm selbst im Hause benutzten Raumes vermietet.

Befreiende Berechnung tritt am 1. Oktober 23 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. September 1923.  
Der Magistrat.

## Gardinen

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken

Rich. Herwegh. Tel. 5164.

Tulle, Etamine Stores Madras-Garnituren

nur solide Qualitäten, moderne Muster, in reichster Auswahl im

Spezialgeschäft

Schulgasse 8'

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

Von AMSTERDAM nach

SÜD AMERIKA

PERHAMBUCO-DANIA-RIO DE JANEIRO SANTOS-MONTEVIDEO-PUENOS-AIRES

Nächste Abfahrten:

D. „ORANIA“ 3. Okt.  
D. „ZEELANDIA“ 17. Okt.

General-Agentur:

MERTZ-PASSAGE, WIESBADEN

Wilhelmstraße 20.

Telegraph: Mertzpassage. Telefon 8035.

## ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie

Gegründet 1839.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

### HAMBURG - NEW YORK

P.-D. „Ohio“	3. Oktober	7. November
P.-D. „Orbita“	10. Oktober	23. November
P.-D. „Orca“	24. Oktober	19. Dezember
P.-D. „Orduna“	31. Oktober	8. Januar

Fahrpreise Hamburg-Southampton:

1. Klasse £ 5, Kajüte u. H. Kl. £ 3 10 s.

### BRASILLEN - LA PLATA

von Southampton und Cherbourg.

P.-D. „Almanzora“	12. Oktober
P.-D. „Araguaya“	19. Oktober

Anschlußdampfer von Hamburg.

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.

HAMBURG

Alsterdamm 39.

BERLIN

Unter den Linden 17/18

sowie für Passage:

In Wiesbaden:

Koch, Lauter & Co., Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46.

Frankfurt a. M.: Henschels Reisebureau,

Schillerplatz 3. — Telefon Hansa 5873/74.

Änderungen vorbehalten.

## Lastauto-Transporte

führt aus die

Autofransport-Genossenschaft

G. m. b. H. Wiesbaden.

Anfragen und Bestellungen durch die Geschäftsstelle

Friedrichstraße 39. Telefon 217.

## Neuer Brotpreis.

Preis für Brot auf Abchnitt mit Wiesbadener

Wannen (1.-7. Oktober) 1840 ± 23 Millionen M.

Preis für 120' ± Mehl auf denselben Abchnitt

15,5 Millionen M.

Wiesbaden, 28. September 1923. F338

Der Magistrat.

Zur Schlichtung für die Stadt, höheren, Mittel- und Handelsschulen, sowie Handwerker- und Kunstgewerbeschule ist vom 1. Oktober 1923 ab erhöht worden. Die neuen Sätze sind im Rathaus und im Bureau der Schulverwaltung, Friedrichstraße 27, an den Anschlagtafel zu ersehen. F338

Der Magistrat.

## Missions-Briefmarken

der ganzen Welt, nicht sortiert, nach Gewicht, beste Kapitalanlage (1 Kilo 2 bis 15 000 Verschiedene).

Preisliste portofrei.

Briefmarken-Ein- und Ausfuhr-Gesellschaft m. b. H.,

Köln-Beverbeekhaus. F158

## 2 1/2 Billionen Mark

mögl. Höchstgewinn auf ein Doppellos in der 4. Kl. der

Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie

Erneuerung der Lose bis 15. Oktober, abends 6 Uhr.

Preis d. Einzellos 1/1 1/2 1/4 1/8

79200000 39600000 19800000 9900000

Preis f. a. Klassen 1/1 1/2 1/4 1/8

50000000 25000000 12500000 6250000

Für Inhaber von Gewinnscheinen entsprechende

Nachzahlung. Die Lotterieführer.

## la Leichtbenzin

(720°-725°), in jeder beliebigen Menge greifbar, ab Lager Mainz und Wiesbaden zu niedrigem Tagespreis. F11

„Commercio“, Import-Export

Wiesbaden, Kaiser-Fr.-Ring 78. Tel. 564-4462.





# Großformate

~ rühmliche Qualitäten ~



## Große Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich

**Donnerstag, 4. Oktober, und folgende Tage,**

jeweils vormittags 9½ Uhr durchgehend (ohne Pause), in der Villa

**16 Gartenstraße 16**

zu Wiesbaden

**das gesamte sehr guterhaltene Nachlaß-Mobiliar aus 16 Zimmern, Küche und Nebengelassen, als:**

**5 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen**, bestehend aus je 2 Betten mit Spiralarahmen, 3teil. Ia. Rosthaarmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

**5 weiße Schlafzimmer-Einrichtungen**, bestehend aus je 2 Betten mit Spiralarahmen, 3teil. Ia. Rosthaarmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

**1 Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 Betten mit Wollmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

**1 Küchen-Einrichtung**, bestehend aus Küchenschrank mit Buntverglasung, 2 Anrichten mit Aufsätzen, Tisch, 2 Stühlen;

**Eichen-Büfett, Mahag.-Büfett, 7 Schreibtische, 2 Frisiertoiletten, 60 Nußb., Eichen-, Leder- und Roststühle, Bauernstühle, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, 2 große Eichen-Ehimmertische, viereckige Tische mit Linoleumbelag, ovale Tische, Kommoden, Ripp- und Bauernstühle, Etagere, Blumentische u. -ständer, Blumentrippe, Paneelbretter, Spiegel aller Art, Handtuchständer, nußb.-lad. u. eiserne Betten mit Rosthaarmatratzen, 37 sehr gute Daunen-Deckbetten, Plümeaus und Kissen, 10 Chaiselongues, Sofa mit Gobelinbezug, einz. Sofas u. Sessel, eichene Flur-Garderobe, Korbfessel, Liegestühle, Hausapotheken, spanische Wände, Regulator-Uhr, 8 Teppiche, Vorlagen, Treppenhäuser mit Stangen für 3 Etagen, Flurläufer, Linoleum, Teppiche und Vorlagen, Fell-Vorlagen, 21 Fenster Madras- u. andere Vorhänge, Stores, Portieren, Chaiselongue- und Tischdecken, Bettkissen, Sofakissen, Ripp- u. Aufstellgegenstände, Bücher, Delgemälde u. andere Bilder, Waschgarnituren, Toilette-Eimer, Bidets, elektr. Lüfter, Pendel-, Deckenbeleuchtungen und Stehlampen;**

**Bett- und Tischwäsche**, als: Betttücher, Deckbetten, Plümeaus- und Kissenbezüge, Kuverttücher, Tafel- und Tischtücher, Kaffeetische, Servietten, Handtücher, Frottier-tücher, weiße Schürzen, Dienersachen;

**Hotelsilber und Nidel**, als: Fleischplatten, Saucieren, Kaffee-, Tee- u. Milchannen, Messer, Gabeln, Löffel, Fischgabeln u. -messer, Obstmesser, Borlegelöffel, Teeflecken, Flaschenuntersätze usw.;

**Kristalle und Glas**, als: Bowlen, Tafelaufsätze, Pokale, Karaffen, Wein- und Sektgläser, Schüsseln, Schalen, Menagen usw.;

**Porzellan-Geschirre**, als: Eßservice, Platten, Teller, Terrinen, Saucieren, Schüsseln, Kaffee- und Milchannen, Tassen;

**sämtliches Küchen-Inventar**, Garten- und Balkonmöbel, Gartengeräte, Eisschrank, Fliegen-schrank, Stehleitern, Waschküchen, ca. 100 Ztr. Rosts, Brennholz usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**Besichtigung Mittwoch, den 3. Oktober, nachmittags 2-5 Uhr.**

# Georg Jäger

**Taxator, beeidigt u. öffentlich angestellter Auktionator**

Geschäftslokal: Wellrichstraße 22. Gegründet 1897. Telephon 2448.

**NB. Donnerstag, den 4. Oktober**, kommen zum Ausgebot: Bett- und Tischwäsche, Hotelsilber u. -nidel, Kristalle, Glas, Porzellan, Küchen-Inventar, Rosts und Holzvorräte.

**Freitag, den 5. Oktober**: Komplette Einrichtungen, sämtliches Mobiliar.

## Nachlaß-Mobiliar- Versteigerung. Montag

den 1. Oktober

vormittags 9½ Uhr beginnend, durchgeh. ohne Pause  
versteigere ich im Auftrage der Erben u. a. m. in  
meinem Versteigerungslokal

**22 Wellrichstr. 22**

nachgezeichnete guterhaltene Mobiliargegenstände:

**Nußb.-Büfett, Nußb.-Kredenz, Nußb.-Vertiko, 2 Nußb.-Hrn.-Schreibtische, 3 Nußb.-Damen-Schreibtische, Nußb.-Bücher-schrank, Nußb.-Auszug- und andere Tische,**

**Ripp-, Nußb., Spiel- u. Bauernstühle, Nußb.-Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 10 Nußb.-Stühle mit ge-  
hochten Rücken, Waschkommoden u. Nachttische  
mit und ohne Marmor, Kommoden, 1- und 2türige  
Kleider- u. Waschkabinen, eichene Flurgarderobe,  
Schaufelstühle, Etagere, Paneelbretter, Regulator-  
Uhr, Blumen- u. Büstenständer, Blumentrippe,  
nußb.-laderte u. eif. Betten, einzelne Matratzen,  
Federbetten u. Kissen, Sofas, Rohr- und Polster-  
fessel, Koffelhutwand,**

**2 Nähmaschinen, Babywagen,**  
Kinderbadewanne, Delgemälde und andere Bilder,  
Ripp-, Dekorations- u. Aufstellgegenstände, Bier-  
trüge, Wandteller, kupf. Bier-Wandwaschbecken,  
Krisstalle, sehr feine Gläser,

**1 Speisefervice, 2 Kaffeeservice**  
sehr schöne Eisenbeinbestede,  
große Anzahl Bücher u. Noten,  
Opernglas, Zither, sehr gute

**Bett-, Tisch- und Leibwäsche,**  
Bettdecken, Herrenkleider, Stiefel, Föhn-Apparat,  
Lüfter u. Lampen, Kleiderpresse, Ofenschirm,

**sehr guter Zimmerheizer,**  
Gasherd mit Tisch, Sparofen, Badhaube, Eis-  
schrank, Küchenschranke, Tische u. Stühle, Küchen-  
waage mit Gewichten, Aluminiumgeschirre, Glas,  
Porzellan u. Kochgeschirre, Werkzeuge, Versiel-  
sungsapparat

heimwärts meistbietend gegen Barzahlung.

**Besichtigung vor Beginn der Auktion.**

## Georg Jäger

Taxator,

beeidigt u. öffentlich angestellter Auktionator.  
Wellrichstraße 22. — Gegründet 1897.

## Versteigerung

**Montag, den 1. Oktober 1923**

vormittags 11 Uhr, wird im Hause

**Langgasse 5**

**1 Staub-Erker mit 5 großen Spiegeln, Parkett-  
boden und Glasdach**

**1 2türiger Eisschrank, innen Glas**

**1 fast neuer Küchenherd, mittelgroß, m. Rohr**

**1 weißer Warenausgang mit Spiegel, 2 m lang**

**sowie ca. 40 qm Nußholz, in Dielen, 11 cm**

**1 schwere Flügeltür mit Scharnieren**

öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigert.

## Café Brüggemann

**Winterkur** für Erholungsbedürftige,  
besonders Nervös-Erschöpfte  
Kurhaus Hofhelm L. Tannus bei Wiesbaden. 797

**Züher u. Apfelmoos**

rauhher  
Milchsaure,  
Kaffee und Kuchen.

**„Bogelneft“**

10 Min. v. Bierst. 3 Min.  
v. Sonnenberger Friedh.

**Die Reise**

lohnt sich!

Gelegenheitskäufe und  
reichhaltiges Lager

**Ankauf**

Umtausch  
auf neue

**R. Günzburg, Malz,**

Schulstr. 64. Tel. 915.

## Die Frau

von Dr. med. Baull. Mit

65 Abbildungen. Inh.:

Der weibliche Körper.

Periode, Ehe und Ge-  
schlechtstrieb, Schwanger-  
schaft, Geburt, Wochen-  
bett, Prostitution, Ge-  
schlechtskr., Beschleibare

u. Art.: M. 2.80, geb.  
M. 3.80 mal Schüsselzahl

u. Vario. Versand bellos.

Berlin, Tempelhof. P. 156

## + Magerteil +

Schöne volle Körper-  
formen durch unsere orien-  
tationellen Kraftpillen (A.  
Damen herporrag. schöne  
Büste). Preis pro Pack.  
(100 Stück) 1.25

Goldmark freibleib. Porto

extra (Postanweisung od.  
Nachnahme.) D. Dr.

Steiner u. Co. G. m. b. H.

Berlin W. 38/39.

Eisenacher Str. 16. Nach

zu haben in Wiesbaden

bei der Schützenhof-Apo-  
theke, Langgasse 11. P. 155

**Asthma und Rheuma**

kann in etwa 15 Wochen

geheilt werden. (Reiz-  
therapie). Sprechtun. in

Wiesbaden, Rüdelsheimer

Str. 8, 2 Tr., jed. Freitag

von 8 bis 1 Uhr. Spezial-  
arzt Dr. med. Biegelroth

(früher Dr. Alberts.)

## Geschäftl. Empfehlungen

**1 Dame fert. Porträt-**

Stützen nach Natur und

Photo an. Näheres im

Lochl-Berlin. Wo

**Gewissenhafte**

Ausführung aller priv. u.

geschäftl. Angelegenheiten,

auch nach dem unbelegten

u. dem Saargebiet. Neben-

nahme schriftl. Arbeiten.

**Bermittlungs-Zentrale**

Dohheimer Str. 109, 2.

## Telephon

**anlegen**

für Haus u. Pökanischul.

M. Sinnenberg.

15 Langgasse 15.

Telephon 6595/6596.

**Das Fassonieren**

für Geschäfte

und Modistinnen

übernehmen

**Kunze u. Bielefelder.**

G. m. b. H.

Kaiser-Friedr.-Str. 45.

Telephon 4100.

## Körbe und Stühle

werden sauber gekocht.

**Bürstenwaren**

aller Art empfiehlt F204

**Blindenanstalt**

Bachmayerstraße 11.

Bernreuther 6028.







# Palhalla:

Der berühmte zweiteilige Griffith-Groß-Film  
**„Zwei Waisen im Sturme der Zeit“**  
 mit dem liebreizenden jungen Geschwisterpaar **Dorothy und Lilian Gish.**

**In der Nacht  
 - in der Nacht**  
 Schwanck in drei Akten mit **Arnold Rieck.**

## K.-P. Tanz-Palais

Intime Künstlerspiele

Heute Samstag, abends 8 1/2 Uhr

### Sommer's Abschied

Kotillons — Überraschungen  
 Tanzorchester Frederik Volkmann.

Sonntag Nachmittag 4 1/2 Uhr  
 der beliebte  
**Tanz-Tee.**

Abends 8 1/2 Uhr

### Der heitere Sonntag

mit den beliebten K.-P.-Überschungen.

Täglich ab 8 Uhr:

Die beste Tanzkapelle Wiesbadens.

## Jimmi's Jazz-Band.

Außerdem erscheint der

## Stammtisch „Zum schlanken Hugo“

mit seiner hier so beliebten  
 Stammtisch-Tanzkapelle.

## „VERMPUM“

Verband mittelh. Privat-, Unterh. und Mandol.-Ges. E. V. Ortsgruppe Wiesbaden.

Morgen Sonntag, 30. Sept., findet in der Turnhalle Hellmündstr. 25, unser diesjähriges

## Herbstfest mit BALL

statt. — Auftreten der beliebtesten Humoristen. Überraschung folgt auf Überraschung!

Alle Verbandsvereine, Freunde und Gönner laden ein  
 Der Vorstand.

## Wilhelma-Kasino

Direktion: M. H. Reintjes  
 Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

Samstag, 29. Sept., abends 9 Uhr:

## Ein Fest beim Fürsten Grilowski

unter Mitwirkung des gesamten Künstler-Personals.  
 Empfang des Fürsten Das Haremshaus  
 Phantasie-, Spitz- u. National-Tänze.

Vorführung neuester Mode-Tänze durch  
 Rya del Elmerando E. von Weiter-Stein.

## Ehren-Abend des großen sensationellen Rollschuh-Balletts Erik van Velden.

Originelle Überraschungen.  
 Tischbe teilungen frühzeitig erbeten.

## Kristall-Palast

Führende u. vornehm. Lichtspielbühne Wiesbadens  
 Schwalbacher Str. 51. Direktion: ARNO BLUM. Tel. 829.

Ab Samstag, den 29. September 1923:  
 Uraufführung für Süddeutschland!

Der Original Amerikanische Großfilm, welcher wochenlang im Mozart-Saal zu Berlin mit dem größten Erfolg vorgeführt wurde.

## My Boy

(Mein Junge)

5 Akte

Die Erlebnisse eines lieben kleinen Jungen in 5 Akten  
 In der Hauptrolle: Jackie Coogan  
 Der berühmte kleine Filmdarsteller.  
 Zum ersten Male in Deutschland!

5 Akte

Jackie Coogans Film:

„My Boy“ hat jetzt bei seiner Berliner Uraufführung einen sensationellen Erfolg davongetragen. Das amerikanische Werk, das bereits seinen Siegeszug durch die ganze Welt angetreten hat, lenkt die Aufmerksamkeit auf die „Unerschrockenen der Leinwand“.

Die Presse sagt:

Jackie, my boy, weil du bei Chaplin in die Schule gegangen bist, ein wahrhaft entzückender Pratz bist und weil wir (nicht nur die Amerikaner) auf Kinder und Tiere jederzeit gern hereinkommen, aus ganzem Herzen hereinkommen und glücklich sind, daß es wenigstens noch Kinder und Tiere gibt, — deshalb schämt sich der Mozartsaal am Nollendorfplatz nicht des Schmeuzens, des Räusperns, des Schluckens, des Augenwischens und der vielen Taschentücher. Du hast dir zwar, kleiner Trottel, die Allüren eines Heldenenters, die Mimik einer Diva und mancherlei Filmgutmenschen beibringen lassen, aber deine Lausbubenseele schmeißt das alles bisweilen durcheinander und deine Jungensanmut macht alles wieder gut. Du brauchst die weiten Schlulohosen nicht und nicht die Schiebermütze, du brauchst deine großen Kinderaugen nicht zu vergrößern, bis die dicken Krokodilstränen in die Großaufnahme tropfen, — du bist auch so unsere schwache Seite. My Boy, wenn du einen Negerhimi tanzt vor den Passanten, um deinen alten Kapitän, dem du dich aufgedrängt hast, die Medizin zu erbetteln, wenn du dein kleines grades Körperchen aus allen Scharnieren löst und es wieder einzwängst in den rhythmischen Hockspokus, linke Schulter, rechte Schulter, Ellenbogen, linkes Bein, Hosenkloß, Kniekehle — Sakrament kleiner Gauner, wenn du durch die Straßen pfeiffest vor dem Konstabler, die Bluse vor dem Bäuchlein gefüllt mit Kuchen, Bananen und Schokolade, die du deinem Kapitän beim Kinderfest geklaut hast — wenn du, kopfüber dir, die Tassen und die Teller in den Spültisch schleppst, wenn du dem alten Seemann die rostigen Backen streichelst — Taschentücher, Jackie, es ist sicher nicht dein bester Film, den uns Amerika hier geschickt hat und du wirst uns noch einmal besser kommen, aber einstweilen bist du auch so ein Knirps nach unserem Herzen. Es ist schade, daß du nicht immer der Matz von zehn Jahren bleiben kannst und daß du in einigen Jahren schon auf Bügelfalten und Ladys erpicht sein wirst.

Aber bis dahin werden noch viele Taschentücher naß werden vor deinen Strampelchen, deinem blitzblanken Säuglingsgesicht, deinen Kulleraugen und deiner ungepuderten Kinderseele.

10 Solisten

Die musikalische Illustration erfolgt durch das große Philharmon. Künstler-Orchester unter der bewährten Leit. von Kapellm. Willy Lindt

10 Solisten

Jugendliche haben Zutritt!

Einlaß 2 1/2 Uhr. Beginn 3, 5, 7 u. 9 Uhr. Einlaß 2 1/2 Uhr.

## P.-G. „Brunhilde“

HEUTE Samstag, den 29. September 1923,  
 ab 8 Uhr, in sämtl. Räumen des „Schwalbacher Hofes“, Emser Straße 44:  
**Großer Ehrenabend für die sehr beliebte Indianola-Jazz-Kapelle**  
 bestehend aus  
**Konzert, Ball, Kotillon**  
 Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

„Schwalbacher Hof“ 44 Emser Straße 44: Morgen Sonntag, ab 4 Uhr: Eintritt u. Tanz frei! Getränke nach Beileben!

# Kohlen

Prima Würfelkohlen, Stückkohlen, Rußkohlen, Schmiedekohlen und Koks

## Maintalbraunkohlen

von Grube „Franz“, Diedenbergen, in größeren Mengen eingeliefert. Verkauf auch an Wiederverkäufer.

**Alfred Kolb G.m.b.H.**  
 Kohलगrosshandlung  
 Wiesbaden,  
 Gutenbergplatz 2.

## Chausseehaus

Sonntag, den 30. September,  
 4 Uhr nachmittags:

## Großer Ball

verbunden mit

**Preistanzen**  
 Tango — Boston — Fox-Trott.  
 Preisrichter ist das Publikum.

Eintritt u. Tanz frei. Mäßige Preise.

Zu einem in Wiesbaden aufzunehmenden Film werden von neugegründetem Unternehmen noch einige

## Damen u. Herren

mit guter Garderobe gesucht, die gewillt sind, das Unternehmen zu fördern und zu unterstützen. Persönliche Vorstellung mit Bild v. 10—1, u. 3—7 Uhr

**Atelier Emser Straße 34,**  
 Rothländer-Film G. m. b. H.

## Thalia

Nur noch bis einschl. Sonntag!

## Hella Moja

in dem fiktigen Drama

## Felicitas Grolandin.

Ein Frau-schicksal nach historisch. Quellen bearbeitet von

Dr. Johannes Brandt.

Außerdem 2 amerik. Grotesken mit

„Er“ (Harold Lloyd) und Fatty.

Voranzeige!

Ab Montag, 1. Oktober

Der neue

Lya Mara-Film

## Daisy

Die Abenteuer einer Lady in 5 Akten von

Fanny Carlsen mit

Lya Mara.

Anf. wochent. 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Kinephon-Theater

Tannusstraße 1, nahe Kochbr.

Ab Freitag, 28. Sept.:

## Der lebende Propeller!

(Die Brant d. Athleten)

Großer Abenteuer- und Sensationsfilm in 8 Akten mit

LEE PARRY.

Das Schicksalsgesetz wurde gesteuert v. Hans

Freiherr v. Seckendorf-Brock, Alt-Tellin, Kr. Pommern.

Chaplin als Portier.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

## Staats-Theater

Kleines Haus.

Sonntag, 30. September.

Nachmittags 2.30 Uhr:

Bei aufgehoben. Stammtische

Sender-Bericht: 1. b. Hofbühne

## Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in zwei Akten.

Stück von Rossini.

Dirigiert v. H. Hoffmann

Barthold, 1. b. b. Richter

Hofma, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

Wollie, 1. b. b. Richter

## Rathaus-Konzerte

Sonntag, 30. September.

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement.

im Kurgarten:

## Promenade-Konzert

Leit.: Konzertmstr. W. Hanka.

1. Herzog-Alfred-Marsch von C. Komzak.

2. Rakoczy-Ouverture von A. Köler-Bela.

3. Zigeunerliebe, Walzer von F. Lehner.

4. Am Meer, Lied von F. Schubert.

5. Potpourri aus der Operette „Die Gelsa“ von S. Jones.

6. Ouverture zu „Die Fledermaus“ von J. Strauß.

Abend 8 Uhr

## Richard Wagner-Abend.

1. Ouverture zu „Rienzi“.

2. Zug der Frauen z. Münster aus „Lohengrin“.

3. Fantasia aus „Tannhäuser“.

4. Siegfried-Idyll.

5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“.

## Eine Nacht in Venedig.

Ein Kostenspiel aus dem Repertoire von H. Zell und H. Gense.

Stück von Joh. Strakos.

Der Herzog v. Urbino. E. Lange

Delacour. W. Hanka

Barbaruccio. F. Richter

Tellario. D. Richter

Barbara. D. Richter

Hiricola. D. Richter

Anna. D. Richter

Garamella. D. Richter

Vappacoda. D. Richter

Chelotta. D. Richter

Enrico. D. Richter

Centurio. D. Richter

Salvi. D. Richter

Doni. D. Richter

Doni. D. Richter

Doni. D. Richter



**Born & Schottenfels,**  
Hotel „Nassauer Hof“, Wiesbaden.







**Immobilien**  
**J. Chr. Glücklich**  
 gegründet 1862  
 Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6658  
 Kauf und Mieta Kapital-Anlagen  
 von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

**Verkäufe**

**Privat-Verkäufe**

**Schönes Viertel**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Achtung!**

Echtheit, von 2 einer die 23. arism., sowie 1 ar. Zinf. andwange zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Zwergdadel**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Enten**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Einrichtung**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Belegenheit**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Für Ausländer!**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Personen - Kraftwagen**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Personen - Kraftwagen**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**35 PS. Benz**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Eine Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Ventilator-**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Entstaubungsanlage**

zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Elektromotor**  
 0,5 und 2 PS.  
**Dauerbrand-Dien**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein Automobil**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Kinderwagen**  
 150 Francs.  
**Babywagen 35 Frs.**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Neues Hanffell**  
 30 mm Stärke, 50 m lang.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Aufgefuche**  
**Zigarrengeschäft**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ein gutgeh. Zugspeil**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Heiterpelzmante!**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Kelime und Chale.**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Piano**  
 sehr gutes Instrument.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Klavier**  
 aus Privatband zu verkaufen.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Gebr. Fahrrad**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Reifelosfen**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ankauf**  
 von Edelmetallen, wie Platin, Gold, Silber.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Aufgefuche**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Neu eröffnet**  
 Ankaufstelle Herosstrasse 46.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Unterricht**  
 Französisch  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Neues Sparherdchen**  
 („Gito“) zu 1. gel. 1111.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Frauenhaare**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Schniger**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Papier-Abfälle**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Reifelosfen**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Ankauf**  
 von Edelmetallen, wie Platin, Gold, Silber.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Aufgefuche**  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Neu eröffnet**  
 Ankaufstelle Herosstrasse 46.  
 zu verkaufen. Hattener. Hattener Strasse 36.

**Deller's Tanzschule**  
 Anmeldungen zu den  
**Oktober-Tanz-Kursen**  
 nehmen wir in unserer Wohnung, Hell-  
 mundstr. 51, freundlich entgegen. Eigene  
 Unterrichtssäle: Schwalbacher Str. 44

**Tanz-Sport-Schule**  
**Julius Bier und Frau**  
 Adelheidstrasse 85. Fernruf 3442.  
 Unterrichtssäle:  
 Loge „Plato“, Friedrichstrasse 35.  
 Zur Vervollständigung unserer Mitte Oktober  
 beginnenden  
**Tanzkurse**  
 sind noch Anmeldungen erwünscht.  
 Privatunterricht täglich.

**Sauer's Tanz- und Turnschule**  
 Adelheidstrasse 33. Fernsprecher 6010.  
**Die Winter-Tanzkurse**  
 beginnen Mitte Oktober, um weitere Anmeldungen  
 wird gebeten.  
**Tanz-Uebungs-Abend**  
 jeden Mittwoch 8<sup>1/2</sup> - 11 Uhr.  
 Der Turn-Unterricht beginnt Montag, 1. Oktober.  
 Privat-Unterricht täglich.

**Tanzschule W. Krumm**  
 Bismarckring 42, P. Telefon 4495.  
 Anmeldungen  
 zu unsern Mitte Oktober beginnenden  
**Winter-Tanzkursen**  
 nehmen wir täglich in unser Wohnung  
 freundlichst entgegen.  
 Einzelunterricht zu jeder Zeit.

**Tanzschule Donecker.**  
 Unterrichtssaal: Adelheidstr. 81.  
 Zu unseren  
**Winter-Tanzkursen**  
 nehmen wir Anmeldungen in unserer Wohnung,  
 Blicherstrasse 17, 1, gerne entgegen.

**Tanzschule**  
**Carl Diehl und Frau**  
 Friedrichstrasse 43, 1.  
**Tanz-Unterricht**  
 zu jeder Zeit, einzeln und in Klassen.  
 2 eigene Lehrsäle.

**Tanzschule Wilh. Wetzel**  
 gegr. 1898.  
 Wiederbeginn der Winterkurse  
 Mittwoch, 10. Okt. 8<sup>1/2</sup> Uhr Loge  
 Hohencollern, Adelheidstr. 81.  
 Wilhelm Wetzel, Bertramstr. 22.

**Hohe Belohnung!**  
 Hellbraune Schäferhündin  
 auf den Namen „Lux“ hörend, entlaufen.  
 Vor Ankauf wird gewarnt.  
 Leopold Wassermann, Säfnergasse 15.



überall bevorzugt wegen  
seiner hervorragenden  
stets gleichbleibenden  
Qualität und unerreichten  
Wohlbekömmlichkeit. :-

Familie Stieglitz.